

I N E F

Report

Institut für Entwicklung und Frieden der
Universität -GH- Duisburg
zur wissenschaftlichen Begleitung der Stiftung
Entwicklung und Frieden

**Das UNO-Register für
konventionelle Waffen**

Eine Bewertung des
ersten Berichtsjahres

Edward J. Lurance/Herbert Wulf

Heft 5 / 1993

**Universität
Duisburg
Gesamthochschule**

Inhalt

Summary (S. ii)

Zusammenfassung (S. iii)

1. Hintergrund (S. 1)
2. Wieviele und welche der UNO-Mitgliedstaaten haben sich am Waffenregister beteiligt? (S. 3)
3. In welchem Umfang ist der Waffenhandel durch das UNO-Register transparent geworden? (S. 5)
4. Wie groß ist die Übereinstimmung in den Angaben von Exporteuren und Importeuren (Verifikation durch Gegenprobe)? (S. 9)
5. Ausblick (S. 12)

Anhang

- Reports Submitted to the United Nations Register of Conventional Arms - Calendar Year 1992 (S. 14)
- German Report to the United Nations Register of Conventional Arms - Calendar Year 1992 (S. 20)

Summary

(An Evaluation of the First Year of Reporting to the United Nations Register of Conventional Arms)

On 20 October 1993, the United Nations released a report by the Secretary-General to the General Assembly containing data from the first year of the UN Register of Conventional Arms. More than seventy countries submitted official data on arms transfers for calendar year 1992 in seven categories of weapons. For the first time in the history of the United Nations, governments have made public data on the heretofore secretive international arms trade. Since all but two of the major exporters reported to the Register, it is estimated that most of the world's trade in major conventional arms in 1992 is now transparent.

In this research report, prepared under the auspices of the MIIS Program for Nonproliferation Studies, the authors assess the effectiveness of the first year of the Register based on the extent of participation by UN member states, the extent of the arms trade made transparent by the UN Register, and the extent of agreement between exporters and importers on arms transfers (verification through cross-checking).

The authors: Dr. Edward J. Laurence is Professor of International Policy Studies and Associate Director of the Program for Nonproliferation Studies at the Monterey Institute of International Studies (MIIS). He is the author of *The International Arms Trade* (New York: Lexington Books, 1992). Dr. Herbert Wulf is Deputy Director of the Institute for Development and Peace at the University of Duisburg, Germany. His latest book is *Arms Industry Limited* (SIPRI: Oxford University Press: Oxford, 1993). Both authors served as consultants to the United Nations for the establishment of the Register of Conventional Arms. The authors are contributors to a more in-depth account of the first year of the UN Register and its comparison with the Stockholm International Peace Research Institute arms transfer register, which will be published in November 1993.

Zusammenfassung

(Das UNO-Register für konventionelle Waffen: Eine Bewertung des ersten Berichtsjahres)

Vor kurzem veröffentlichten die Vereinten Nationen einen Bericht des Generalsekretärs an die Generalversammlung, der Daten des UNO-Registers für konventionelle Waffen enthält. Mehr als siebenzig Länder unterbreiteten offizielle Angaben zu Transfers im Jahr 1992, die sich auf sieben Waffenkategorien beziehen. Zum ersten Mal in der Geschichte der Vereinten Nationen haben damit Regierungen Daten über die bisher oftmals geheimen internationalen Waffentransfers publik gemacht. Mit Ausnahme zweier bedeutender Lieferländer haben alle Exporteure einen Bericht abgegeben. Für 1992 ist nunmehr der Großteil des Welthandels in konventionellen Großwaffen transparent.

Im folgenden Forschungsbericht analysieren die Autoren, wie wirksam das Waffenregister im ersten Jahr war. Sie gehen dabei von drei Fragestellungen aus:

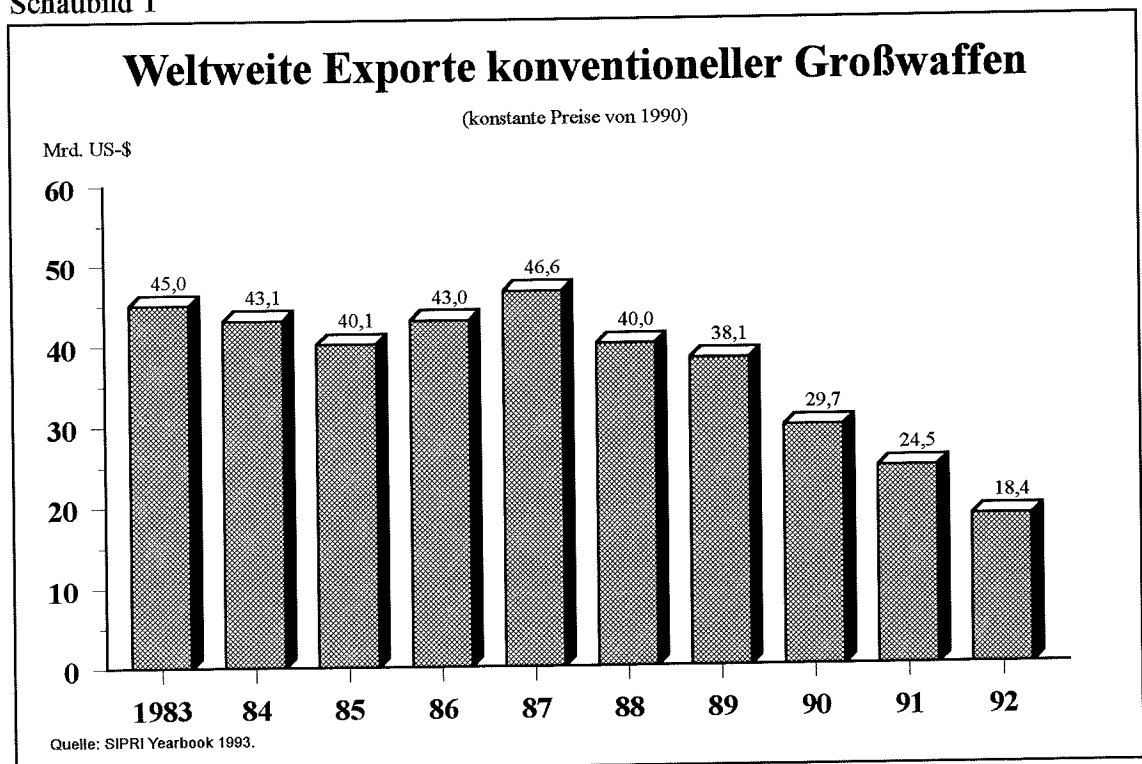
- Wieviele und welche der UNO-Mitgliedstaaten haben sich am Register beteiligt?
- In welchem Umfang ist der Waffenhandel durch das UNO-Register transparent geworden?
- Wie groß ist die Übereinstimmung zwischen den Angaben von Exporteuren und Importeuren?

Die Autoren: Dr. Edward J. Laurance ist Professor für Internationale Politik und Co-Direktor des Programms für Non-Proliferationsstudien am Monterey Institute of International Studies. Er ist Autor des Buches "The International Arms Trade" (New York: Lexington Books, 1992). Dr. Herbert Wulf ist Geschäftsführer des Instituts für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg. Zuletzt hat er das Buch "Arms Industry Limited" (SIPRI; Oxford: Oxford University Press, 1993) herausgegeben. Beide Autoren sind bei der Erstellung des Registers für konventionelle Waffen als Berater der Vereinten Nationen tätig. Im November 1993 erscheint ein Buch beim Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI, an dem auch die beiden Autoren mitgewirkt haben. Es enthält eine eingehendere Analyse des UNO-Registers im ersten Jahr seines Bestehens und vergleicht die Daten mit dem Waffentransfer-Register von SIPRI. Der in englischer Sprache vorliegende Forschungsbericht wurde von Tobias Debiel (INEF) übersetzt.

1. Hintergrund

Der Handel mit konventionellen Großwaffen ist seit 1987 ständig zurückgegangen. In den letzten fünf Jahren ist er um 60 Prozent gefallen: von 46,6 Mrd. US-\$ (1987) auf 18,4 Mrd. US-\$ (1992) (siehe Schaubild 1). Eine Reihe von Faktoren hat zu diesem Rückgang beigetragen. Er fällt in eine Zeit, da Rüstungsbetriebe verzweifelt in aller Welt nach Möglichkeiten suchen, ihre Auftragsbücher zu füllen. Der wichtigste Grund für diesen Trend ist ein Mangel an Devisen in den Importländern. Zudem haben - besonders in einer Reihe von Entwicklungsländern - fiskalische Zwänge zu Einschnitten bei den Waffenimporten geführt. Der Zusammenbruch der Sowjetunion und das Auseinanderfallen des Warschauer Pakts trugen ebenfalls zum Abwärtstrend bei. Die ehemalige Sowjetunion, einer der wichtigsten Waffenexporteure, verlor viele ihrer Kunden, und der Waffenhandel unter den früheren Mitgliedstaaten des Warschauer Paktes ist nahezu zum Erliegen gekommen.

Schaubild 1



Darüber hinaus haben die irakische Invasion in Kuwait sowie die Antwort der Alliierten erstmals einen internationalen Konsens darüber geschaffen, daß die Anhäufung moderner Waffensysteme einen bedeutenden Faktor bei Ausbruch, Führung und Beendigung kriegerischer Konflikte darstellen kann. Der 2. Golfkrieg war hier ein eindeutiger Fall: Die Ansammlung von Waffen wirkte sich destabilisierend aus und

hatte sogar für die Großmächte Negativfolgen. Die Reaktion der internationalen Gemeinschaft auf den zweiten Golfkrieg fiel unterschiedlich aus. Im Falle der Massenvernichtungsmittel wurde große Aufmerksamkeit darauf verwendet, das Nuklearprogramm des Irak zu demontieren. Bei den konventionellen Waffen nahmen die fünf ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrates Verhandlungen mit dem Ziel auf, die Waffenströme in den Nahen Osten zu beschränken - bislang ohne nennenswerte Ergebnisse. Erfolgreicher war ein erster Schritt, mit einem Waffenregister den Waffenhandel transparenter zu machen, um Situationen wie im Irak frühzeitig erkennen zu können - ein Ansatz, der in den siebziger und achtziger Jahren in den Vereinten Nationen immer wieder gescheitert war. Im Dezember 1991 verabschiedete die UNO-Generalversammlung eine Resolution, die ein UNO-Register für konventionelle Waffen einrichtete. Die Mitgliedstaaten wurden ersucht, zum 30. April jeden Jahres Daten darüber vorzulegen, wieviele Waffensysteme sie im vorhergehenden Jahr exportiert oder importiert haben. Der erste Bericht für das Kalenderjahr 1992 liegt jetzt vor.

In seiner gegenwärtigen Form verzeichnet und veröffentlicht das UNO-Register Daten zu sieben Kategorien von Großwaffensystemen: Kampfpanzer, gepanzerte Kampffahrzeuge, großkalibrige Artilleriesysteme, Kampfflugzeuge, Kampfhubschrauber, Kriegsschiffe sowie Raketen und Raketenwerfer. Es besteht keine Verpflichtung, über das Spektrum von Waffen zu berichten, die das Register zur Zeit nicht einschließt: Kleinwaffen, Bomben, Munition, Mörser, Gewehre, Raketen mit einer Reichweite von weniger als 25 Kilometern, Boden-Luft-Raketen, Versorgungsschiffe, Flugzeuge und Hubschrauber ohne Kampfausrüstung u.a. Darüber hinaus bewegen sich viele weitere Formen des rüstungsnahen Handels außerhalb der Reichweite des Registers, so beispielsweise größere Subsysteme (insbesondere Triebwerke und elektronische Aufrüstkomponenten), "dual-use"-Güter im Grenzbereich zwischen zivilen und militärischen Anwendungen sowie Produktionstechnologien. Schließlich befaßt sich das Register nur mit legalem Waffenhandel und bezieht das wachsende Problem des illegalen Waffentransfers nicht mit ein. Dennoch erhöht diese freiwillige Berichterstattung das Maß an Transparenz über Waffentransfers ganz beträchtlich. Ihre Ergebnisse hat der UNO-Generalsekretär gerade der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.

Da dieses Register in der Geschichte ohne Beispiel ist, findet die Einschätzung seines Erfolges große Aufmerksamkeit. Drei quantitative Maße bieten sich an, um seine Wirksamkeit zu beurteilen:

- die Anzahl der UNO-Mitgliedstaaten, die sich beteiligt haben;
- der Umfang, in dem der Waffenhandel durch das UNO-Register transparent gemacht wurde;
- der Grad der Übereinstimmung zwischen den Angaben der Exporteure und der Importeure (Verifikation durch Gegenprobe).

2. Wieviele und welche der UNO-Mitgliedstaaten haben sich am Waffenregister beteiligt?

Neunundsiebzig nationale Berichte wurden unterbreitet: Dies sind über vierzig Prozent aller Mitgliedstaaten. Damit lag die Beteiligung deutlich höher als bei einem früheren und in gewisser Weise ähnlichen Versuch, ein UNO-Meldesystem für Militärausgaben einzurichten.

Im einzelnen sah die Teilnahme am UNO-Register folgendermaßen aus:

- 24 Länder meldeten Exporte
- 35 Länder meldeten Importe
- 42 Länder gaben an, keine Waffen exportiert zu haben
- 32 Länder gaben an, keine Waffen importiert zu haben
- 33 Länder erklärten ihre Politik in einer "note verbale"
- 33 Länder unterbreiteten Hintergrundinformationen über militärische Bestände bei den Streitkräften, Beschaffungen aus nationaler Produktion und ihre Rüstungspolitik.

Ein Hauptziel des ersten Berichtsjahres lag darin, möglichst viele UNO-Mitgliedstaaten zu einer Teilnahme zu bewegen. Eine bedeutende Zahl an Ländern lieferte allerdings keine Berichte ab. Dies kann zum Teil damit erklärt werden, daß diese Staaten 1992 keinen Waffenhandel in den sieben Kategorien des UNO-Registers betrieben.

Freilich waren alle ersucht worden, Bericht zu erstatten. Insgesamt waren die Ergebnisse jedoch positiv. Sieht man einmal von Nordkorea und Südafrika ab, so haben alle bedeutenden Ausfuhrländer Exportdaten unterbreitet. Damit werden mehr als 98% des Handels mit konventionellen Großwaffen abgedeckt, wie ihn das Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI, die wichtigste öffentliche Datenquelle in diesem Bereich, angibt.

Die Liste der Länderberichte umfaßt unter anderem folgende Staaten (geordnet nach dem Umfang ihrer Waffenexporte in den vergangenen Jahren): USA, Rußland, Deutschland, VR China, Frankreich, Großbritannien, Tschechoslowakei, Italien, Niederlande, Schweden, Brasilien, Polen, Kanada, Griechenland. Besonders ermuti-

gend war, daß China einen Bericht für seine Exporte und Importe einreichte. Die chinesische Regierung hatte nämlich sowohl gegenüber der Einrichtung des UNO-Registers als auch in den Verhandlungen der fünf ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrates Vorbehalte geäußert. Rußlands Beteiligung ist ebenfalls bemerkenswert. Die Regierung hatte zwar von Anfang an das Register befürwortet. Doch mußte sie beim Bericht selber zu Hause erhebliche bürokratische Hindernisse überwinden, während ihre Kräfte zugleich in einem beachtlichen Reformprozeß gebunden waren. Einige Staaten nutzten die Spalten in den Erfassungsbögen, um detaillierte Beschreibungen der transferierten Waffensysteme zu liefern, so etwa Deutschland, Kanada, Italien, die Niederlande, Griechenland, die Türkei, Rumänien, Finnland, Bolivien, Peru und Brasilien.

Tabelle 1: Regionale Verteilung der Berichte an das UNO-Register

	Exporte		Importe	
	Bericht mit Daten	Bericht ohne Daten**	Bericht mit Daten	Bericht ohne Daten**
Afrika	-	4	-	4
Asien	2	14	9	8
Naher Osten	2	1	2	1
Lateinamerika	2	6	5	3
Westeuropa*	9	12	14	6
GUS und Osteuropa	7	5	3	10
Nordamerika	2	-	2	-
Gesamt	24	42	35	32

* Westeuropa umfaßt die europäischen NATO-Staaten und die neutralen Länder.

** Die Staaten gaben an, keine Waffen exportiert bzw. importiert zu haben.

Mehrere der wichtigsten Importeure, insbesondere aus dem Nahen Osten und Asien, lieferten keine Berichte ab. Die bedeutendsten sind (geordnet nach dem Umfang ihrer Waffenimporte in den vergangenen Jahren): Saudiarabien, Iran, Thailand, Syrien, Taiwan (kein UNO-Mitgliedstaat), Bangladesch und Kuwait. Obgleich wichtige Einfuhrländer fehlen, wurden dennoch nahezu zwei Drittel der Importe konventioneller Großwaffen gemeldet.

3. In welchem Umfang ist der Waffenhandel durch das UNO-Register transparent geworden?

Der Erfolg des Register läßt sich auch mit einem zweiten Maß bewerten: dem Anteil des weltweiten Waffenhandels, der durch das Register transparent und publik gemacht wurde. Auch wenn bereits vorher viele Fakten im Bereich des Waffenhandels öffentlich bekannt waren, so sind doch zusätzliche Informationen enthüllt worden. Das Register deckte einige zuvor unbekannte Transfers auf. Dies gilt vor allem für solche Länder, die ihren Waffenhandel zuvor streng geheim gehalten hatten, so etwa Bulgarien, die VR China, Rumänien und Rußland. Im Vergleich zu den bereits öffentlich zugänglichen Informationen, die sich gegenwärtig hauptsächlich auf Bestellungen konzentrieren, brachte das Register präzisere Daten über tatsächliche Lieferungen, und zwar sowohl bezüglich der Mengen wie auch der Termine.

*Tabelle 2: Gesamtzahl der importierten Waffen nach Regionen (1992)***

Region	Panzer	ACV*	LCA*	Kampf- flug- zeuge	Kampf- heli- kopter	Kriegs- schiffe	Raketen/ Raketen- werfer
Asien	117	70	146	59	-	4	304
Naher Osten	165	804	510	96	-	1	52419
Subsahara-Afrika	25	8	74	5	-	-	-
GUS u. Osteuropa	109	113	547	9	-	13	13
NATO (ohne USA und Kanada)	1295	573	346	83	16	20	14812
Lateinamerika	14	16	58	18	23	1	18
Nordamerika	8	41	1	-	1	1	312
Welt gesamt	1733	1625	1682	270	40	40	67878

* ACV = Armoured Combat Vehicles (Gepanzerte Kampffahrzeuge)

LCA = Large Calibre Artillery Systems (Großkalibrige Artilleriesysteme)

** In dieser und in den folgenden Tabellen sind sowohl die Angaben der Exporteure als auch der Importeure enthalten.

Exporteure meldeten 160, Importeure 107 Transfers. Zieht man doppelte Eintragungen ab (74 Transfers wurden sowohl von Exporteuren als auch von Importeuren genannt), so verzeichnete das UNO-Register 193 Waffentransfers oder -geschäfte für 1992. Dem UNO-Register wurden insgesamt 73268 Waffensysteme gemeldet (wiederum ohne doppelte Eintragungen), davon allein 67878 Raketen und Raketenwerfer. Die Verteilung auf die übrigen sechs Waffenkategorien sieht wie folgt aus: 1733 Panzer, 1625 gepanzerte Kampffahrzeuge (ACV), 1682 großkalibrige Artilleriesysteme (LCA), 270 Kampfflugzeuge, 40 Kampfhubschrauber, 40 Kriegsschiffe.

Bei der regionalen Verteilung der Waffenlieferungen in 1992 fällt auf, daß ein bedeutender Anteil an NATO-Staaten ging (vgl. Tabelle 2). So wurden beispielsweise 75% der Panzer, 53% der Kriegsschiffe und 43% der Kampfhubschrauber von NATO-Ländern importiert. Hierfür ist vor allem die Umverteilung der Waffen innerhalb der NATO im Rahmen der sog. "Kaskade" verantwortlich, die sich aus dem Vertrag über Konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE-Vertrag) ergab. Vor allem die USA und Deutschland exportierten Waffen an andere NATO-Länder. Auch der Nahe Osten war weiterhin eine zentrale Empfängerregion. Knapp die Hälfte aller gepanzerten Kampffahrzeuge, 36% der Kampfflugzeuge und über drei Viertel der Raketen und Raketenwerfer wurden von dieser Region eingeführt. Bei den Raketen und Raketenwerfern sollte allerdings beachtet werden, daß die Gesamtzahl von 52419 Waffensystemen für den Nahen Osten ein verzerrtes Bild abgibt. Sie kommt nämlich hauptsächlich durch einen einzigen Transfer zustande: die brasilianische Lieferung von 50328 ASTROS-Raketen an Saudi-Arabien.

Bei den Waffenlieferanten dominierten 1992 die Vereinigten Staaten. Deutschland folgte gleich an zweiter Stelle und war in jeder der sieben sieben Waffenkategorien vertreten (siehe Tabelle 3).

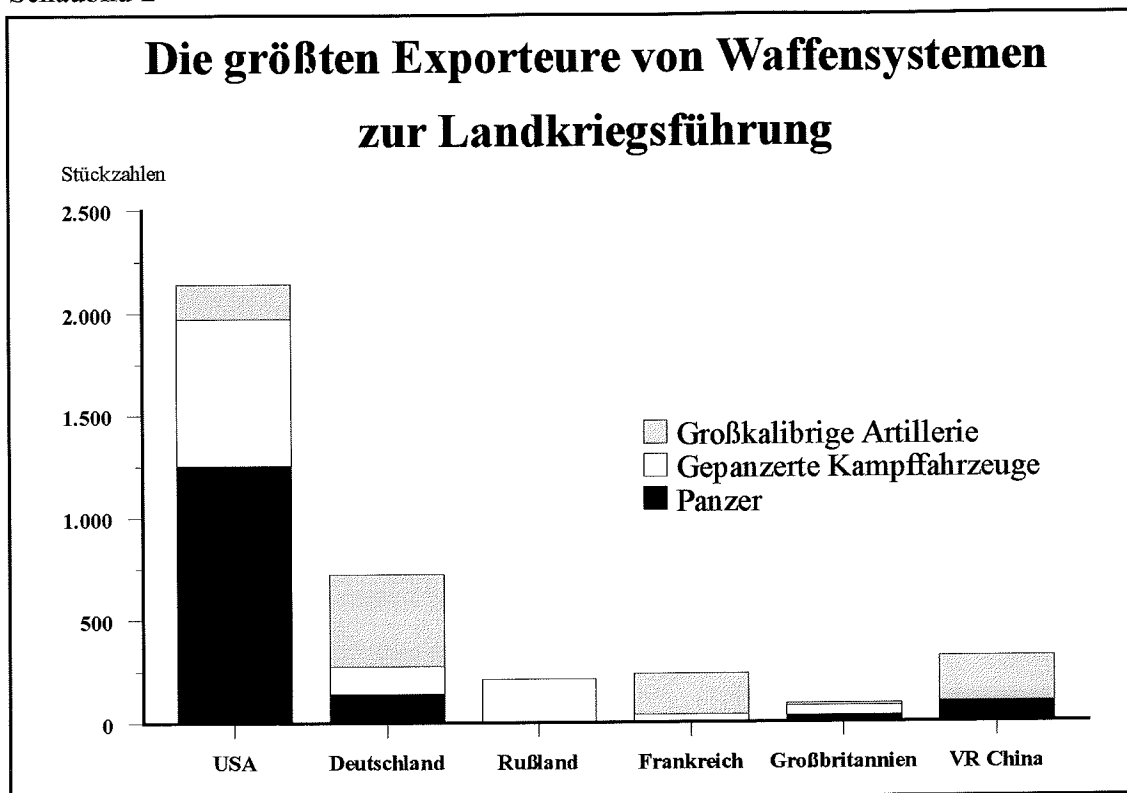
Tabelle 3: Die größten Waffenexporteure 1992 (Anzahl der gelieferten Waffensysteme)

Region	Panzer	ACV*	LCA*	Kampf- flug- zeuge	Kampf- heli- kopter	Kriegs- schiffe	Raketen/ Raketen- werfer
USA	1255	719	166	165	6	1	2928
Deutschland	140	136	449	18	1	19	13540
Rußland	-	213	-	31	3	7	144
Frankreich	-	36	201	16	1	-	26
Großbritannien	31	46	13	19	-	1	436
VR China	97	2	166	-	-	2	24
Welt gesamt	1733	1639	1682	270	40	40	67878

* ACV = Armoured Combat Vehicles (Gepanzerte Kampffahrzeuge)
LCA = Large Calibre Artillery Systems (Großkalibrige Artilleriesysteme)

Die USA waren führend im Export von Waffensystemen zur Landkriegsführung (vgl. Schaubild 2). Bei den Panzern und gepanzerten Fahrzeugen befanden sie sich mit 72% bzw. 44% der weltweiten Ausfuhren klar vorne. Zudem exportierten die Vereinigten Staaten 61% aller Kampfflugzeuge. Deutschland hingegen lag, sieht man vom Sonderfall Brasilien einmal ab, bei Raketen und Raketenwerfern mit 13540 ausgeführten Waffensystemen klar an der Spitze der führenden Waffenexporteure.

Schaubild 2

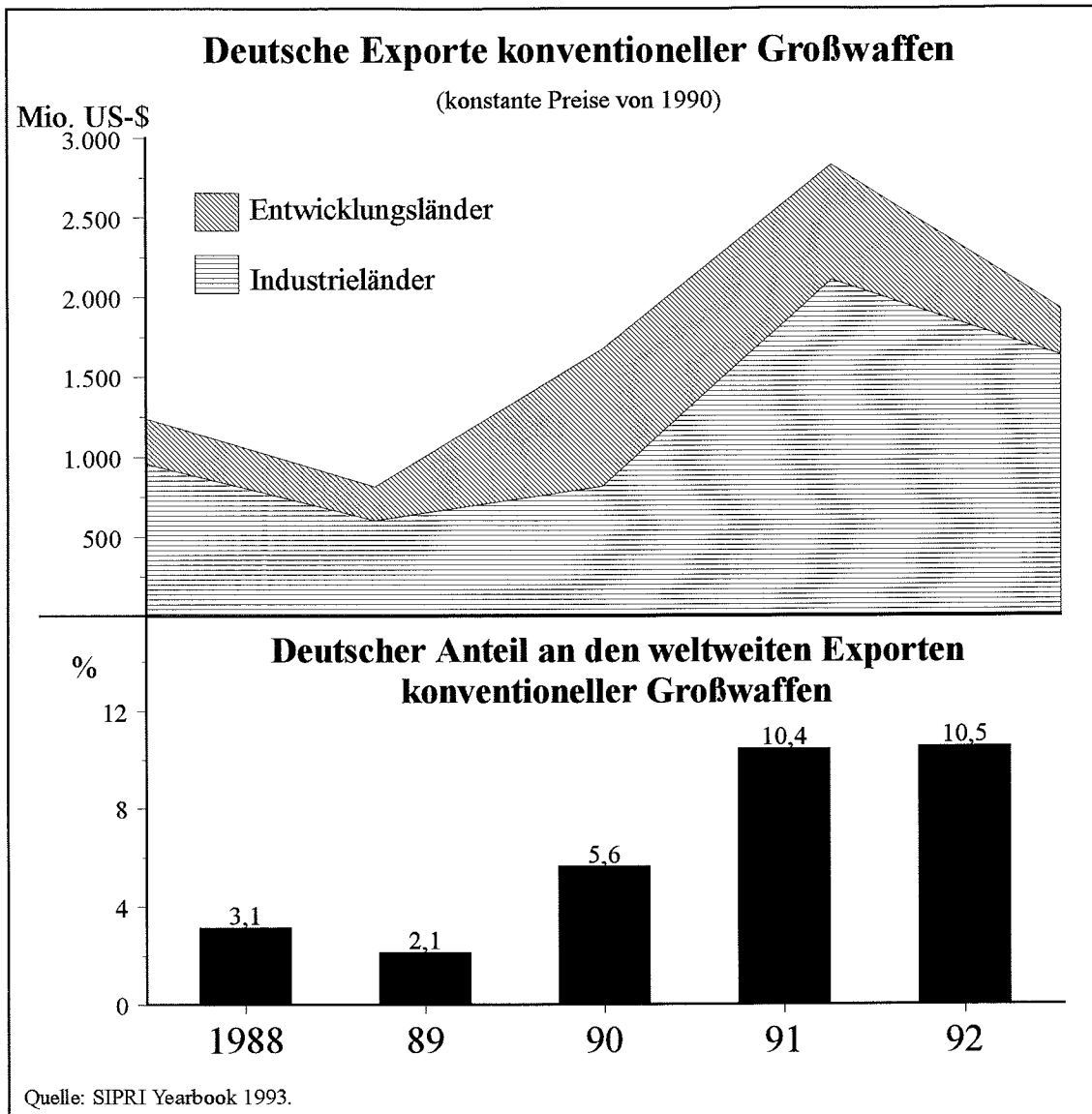


Der Waffenexport Deutschlands ist nach Angaben SIPRIs - im Gegensatz zu den übrigen Hauptexportländern - in den letzten Jahren deutlich gestiegen (vgl. Schaubild 3). Heute stammen rund 10% der Lieferungen von Großwaffen in der Welt aus Deutschland. Der Bericht Deutschlands an die UNO vermerkt elf Empfängerländer, vor allem aus der NATO. (Der deutsche Bericht ist im Anhang abgedruckt.)

Im Anhang zum deutschen Bericht an die UNO weist die Bundesregierung ausdrücklich darauf hin, warum in letzter Zeit die deutschen Exporte besonders hoch waren (u.a. Lieferungen von NVA-Material) und betont, daß es sich hierbei um einen temporären Trend handelt, nicht jedoch um eine Änderung der deutschen Rüstungsexportpolitik.

Schlüsselt man die Einfuhren nach einzelnen Importnationen auf, so zeigt sich, daß Griechenland und die Türkei die Hauptempfänger waren (vgl. Tabelle 4). Sie profitierten von den sog. "Kaskaden"-Transfers, die auf den KSE-Vertrag folgten. Über zwei Drittel der Panzerimporte und ein knappes Drittel der Einfuhren gepanzelter Kampffahrzeuge entfielen auf diese beiden Staaten. Von den weltweit 40 transferierten Kriegsschiffen gingen allein 16 nach Griechenland.

Schaubild 3



Es muß zunächst offen bleiben, ob beträchtliche oder auch besonders sensitive Teile des Waffenhandels in den sieben Kategorien nicht gemeldet wurden. Mehrere Länder gaben, wie bereits hervorgehoben wurde, keine Berichte ab. Stellt man ihr Verhalten in der Vergangenheit in Rechnung, so dürfte wohl ein gewisser (wenn auch kein wesentlicher) Teil im Register fehlen. Einige teilnehmende Länder mögen zudem "geschummelt" haben, indem sie absichtlich falsche oder zu wenige Angaben gemacht haben. Dennoch: Wenn man die eingereichten Daten abschätzt, ist es wohl wahrscheinlicher, daß Diskrepanzen in diesem ersten Berichtsjahr aus zwei anderen Gründen auftraten: Zum einen ist das Verfahren neu, und zum anderen fehlen den Exportkontrollbehörden der einzelnen Staaten oftmals exakte Informationen.

*Tabelle 4: Die wichtigsten Waffenimporteure 1992 ** (Anzahl der gelieferten Waffensysteme)*

Region	Panzer	ACV*	LCA*	Kampf- flug- zeuge	Kampf- heli- kopter	Kriegs- schiffe	Raketen/ Raketen- werfer
Finnland	97	88	447	-	-	1	5
Griechenland	592	206	249	28	-	16	128
Großbritannien	1	10	18	-	-	-	7778
Saudiarabien	-	483	175	11	-	-	50382
Türkei	588	325	75	46	6	-	1164
Welt gesamt	1733	1625	1682	270	40	40	67878

- * ACV = Armoured Combat Vehicles (Gepanzerte Kampffahrzeuge)
 LCA = Large Calibre Artillery Systems (Großkalibrige Artilleriesysteme)
 ** in alphabetischer Reihenfolge

4. Wie groß ist die Übereinstimmung in den Angaben von Exporteuren und Importeuren (Verifikation durch Gegenprobe)?

Ob das Register wirksam umgesetzt wurde, kann man auch durch eine dritte Methode messen, die im Register selbst enthalten ist: die Verifikation durch Gegenprobe (verification by cross-checking). Bei dem Register handelt es sich nicht um einen Rüstungskontrollmechanismus im traditionellen Sinne, obwohl es in einem Umfeld ins Leben gerufen wurde, in dem man über exzessive und destabilisierende Anhäufungen konventioneller Waffen besorgt war. Es ist eher eine Vertrauensbildende Maßnahme und beinhaltet keine formellen Verifikationsverfahren. Da die Mitgliedstaaten sowohl Exporte als auch Importe melden sollen, wird die Überprüfung durch das gegenseitige Abgleichen von Daten möglich. Durch dieses Verfahren lassen sich Unvereinbarkeiten und Ungenauigkeiten in den Angaben ausfindig machen. Vier Falltypen können dabei unterschieden werden:

1. **Bestätigte Transfers:** Die Angaben von Exporteuren und Importeuren decken sich völlig.
2. **Unterschiedliche Zahlenangaben:** Exporteure und Importeure geben zwar beide den Transfer an, machen aber unterschiedliche Angaben zur Anzahl der Waffensysteme.
3. **Keine Meldung:** Ein Transfer wird nur von einer der beiden Seiten gemeldet, obwohl sich sowohl Importeur als auch Exporteur am Register beteiligen.
4. **Keine Beteiligung:** Entweder der Exporteur oder der Importeur nahm an der Registrierung nicht teil.

Ein bedeutsamer Prozentsatz (insgesamt 84%) der 1992 transferierten Waffensysteme konnte mit Hilfe der Gegenprobe nicht verifiziert werden. Entweder nahm eine der beteiligten Seiten nicht an der Registrierung teil (74%) oder aber sie meldete das Geschäft nicht (10%) (vgl. Tabelle 5). 12% der gemeldeten Waffensysteme wurden bestätigt, bei 4% gab es unterschiedliche Zahlenangaben. Die Daten sind allerdings stark durch die bereits erwähnte Lieferung von 50328 brasilianischen ASTROS Raketen an Saudiarabien verzerrt. Läßt man diesen einen Transfer außer acht, so steigt der Anteil der bestätigten Waffensysteme von 12% auf 39% an.

*Tabelle 5: Überprüfung der Angaben von Importeuren und Exporteuren:
Ergebnisse der Gegenproben (Anzahl und Prozent)*

Kategorie	Bestätigte Transfers	Unterschiedl. Zahlen	Keine Meldung*	Keine Beteiligung
Waffengeschäfte (n = 193)	51 (26%)	16 (7%)	69 (36%)	59 (30%)
Waffensysteme (n = 73261)	8995 (12%)	2914 (4%)	7128 (10%)	53171 (74%)

* Erläuterung der Kategorien im Text

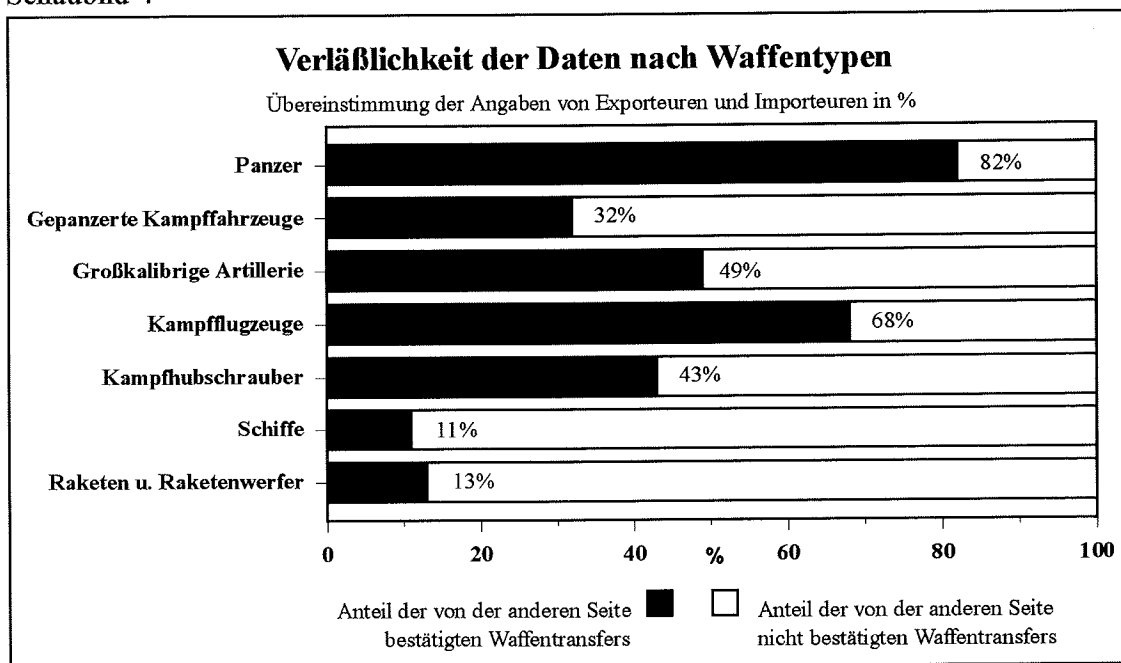
Bei manchen Waffensystemen stimmten Importeure und Exporteure eher überein und machten verlässlichere Angaben als bei anderen (vgl. Schaubild 4). So lag das Verifikationsniveau bei Panzern (82%), Kampfflugzeugen (68%) und großkalibrigen Artilleriesystemen (49%) relativ hoch. Bei Kriegsschiffen (10%) sowie Raketen und Raketenwerfern (13%) lieferten Importeure und Exporteure hingegen äußerst abweichende Angaben. Die Diskrepanzen bei Raketen und Raketenwerfern können zum Teil durch technische Schwierigkeiten erklärt werden, diese Kategorie genau zu definieren. Kriegsschiffe sind jedoch eine Waffenkategorie, die einfach und genau bestimmt werden kann. Die hier aufgetretenen Divergenzen liegen deshalb vor allem daran, daß Ex- bzw. Importeure die Geschäfte nicht meldeten.

Daß bei der Gegenprobe im ersten Berichtsjahr Diskrepanzen aufgedeckt wurden, läßt sich zusammenfassend auf vier Gründe zurückführen:

1. Das UNO-Berichtssystem hat den Begriff "Waffentransfers" nicht klar definiert und damit Spielraum für abweichende Interpretationen der Regierungen gelassen.
2. Die Debatte, die derzeit unter den Mitgliedstaaten über das Register geführt wird, signalisiert, daß viele Regierungen nach wie vor Vorbehalte gegenüber dieser Art der Offenlegung und Transparenz haben und sich deshalb nicht beteiligen.
3. Eine Reihe von Ländern muß erst seine nationale Gesetzgebung ändern, bevor sie den Anforderungen des UNO-Registers vollständig nachkommen können.
4. Nicht zu unterschätzen sind technische Schwierigkeiten, die Waffengeschäfte in den nationalen Kontrollbehörden korrekt zu erfassen. In einigen Ländern bestehen solche Behörden nicht einmal oder sind gerade erst eingerichtet worden.

Die hiermit aufgeworfenen Fragen müssen bei der weiteren Ausgestaltung und Ausweitung des Registers angegangen werden.

Schaubild 4



5. Ausblick

Die Anfangsphase des Registers fällt sicher bescheiden aus, wenn man sie an dem direkten Zweck größerer Transparenz und Offenheit mißt oder gar an dem weiter gesteckten Ziel, Frieden und Stabilität zu fördern. Um die Bedeutung des Registers jedoch angemessen zu beurteilen, sollte beachtet werden, daß internationale Waffentransfers lange Zeit ein Tabuthema waren und viele meinten, das Konzept der Registrierung konventioneller Rüstungen sei von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Optimistisch stimmt zudem, daß das Konzept regionaler Waffenregister jüngst sowohl in der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) als auch in der Vereinigung Südostasiatischer Nationen (ASEAN) vorgeschlagen wurde. In dem Maße, in dem sich das UNO-Register im ersten Berichtsjahr als realisierbar erweist, werden diese und künftige regionale Anstrengungen Auftrieb bekommen. Das Register ist deshalb ein positiver Schritt nach vorn.

Der Bericht des UNO-Generalsekretärs über das erste Jahr des UNO-Waffenregisters geht nun zur weiteren Beratung an den UNO-Abrüstungsausschuß und die Generalversammlung der Vereinten Nationen. Im Februar 1994 wird eine Gruppe von Experten aus ungefähr 20 Ländern einberufen werden, um Vorschläge zu unterbreiten, wie die weitere Arbeit des Registers gestaltet und wie es in einer zweiten Phase ausgebaut werden könnte.

In dieser zweiten Stufe wird das Register wahrscheinlich um Daten über Waffenbestände in den Streitkräften und Beschaffungen aus nationaler Rüstungsproduktion ergänzt werden. Es wird dann als Register für Waffenbeschaffungen - nicht nur für Waffentransfers - dienen. In seiner zweiten Phase könnte sich das Register mithin zu einem weitreichenden internationalen Mechanismus der Vertrauensbildung entwickeln, der eine bislang beispiellose Transparenz sowohl im internationalen Waffenhandel als auch in der nationalen Rüstungsproduktion schaffen könnte. Damit könnte das Waffenregister zu einem Frühwarnmechanismus ausgeweitet werden, wie ihn sich seine Architekten vorgestellt hatten. Und vielleicht kommt es dann auch zu einer Verminderung der konventionellen Rüstungen auf dem geringstmöglichen Niveau, das mit dem Prinzip der legitimen Sicherheitsinteressen von Staaten vereinbar wäre.

A n h a n g

*Reports Submitted to the
United Nations Register of Conventional Arms
Calendar Year 1992*

*German Report to the
United Nations Register of Conventional Arms
Calendar Year 1992*

Reports Submitted to the United Nations Register of Conventional Arms Calendar Year 1992

The following data on arms deliveries were submitted by Member States of the United Nations to the Register of Conventional Arms, covering exports and imports.

NOTES:

1. Data in the EXPORTS section represent data submitted using the Export form. Data in the IMPORTS section were submitted by states using the Import form.
2. For the purposes of this publication, data on "State of Origin" and "Intermediate Location" are not included. They are listed on the actual report issued by the UN Secretary General.
3. The entries in the column "Verification Status" are developed by the authors and are not part of the officially submitted data. They reflect the following situations:
Confirmed: The data entered have been reported by the other state in the transaction (# of items reported by exporter and importer do not vary by more than 15%)
Diff. #: The data entered have been reported by the other state in the transaction (# of items reported by exporter and importer vary by more than 15%)
NR: Not reported. The other state in the transaction (exporter or importer) has participated in the Register but has not reported this particular transfer.
NP: Non-participation. The other state in the transaction (exporter or importer) did not participate in or submit any data to the Register.
4. Entries marked with an asterisk (*) are those in which the reporting state made technical errors (e.g., reporting missiles in the LCA category). These entries have been modified by the authors to conform with UN reporting procedures.

EXPORTS

<u>Country</u>	<u>Category</u>	<u>Importer Country</u>	<u># of Items</u>	<u>Verification Status</u>	<u>Description/Comments</u>
Argentina	Cbt Acft	Sri Lanka	4	NR	IA-58 Pucara Aircraft/ For use as advanced training aircraft by Sri Lanka Air Force
Austria	LCA	Thailand	18	NP	155 mm
Belarus	Tank	DPRK	19	NP	870
Belarus	Tank	Oman	3	NP	870
Brazil *	M/MI	Qatar	384	NP	SS30, SS60 rockets for ASTROS II
Brazil *	M/MI	Saudi Arabia	50328	NP	SS30, SS40, SS60 rockets for ASTROS II
Bulgaria	LCA	Syria	210	NP	
Bulgaria	Cbt Acft	Russia	3	NR	
Canada	ACV	Saudi Arabia	262	NP	
Canada	LCA	Italy	2	Confirmed	Wheeled armoured personnel carrier. Oto Malera 127/54 ship mounted gun /Ship mounted guns originally imported from Italy- Returned as partial payment for the overhaul of seven 105 mm howitzers
China	Tank	Pakistan	97	NP	
China	ACV	Sri Lanka	2	NP	
China	LCA	Bangladesh	42	NP	
China	LCA	Iran	106	NP	
China	LCA	Sudan	18	NP	
China	Ship	Thailand	2	NP	
China	M/MI	Thailand	24	NP	
Czech Republic	LCA	Zimbabwe	20	NP	
Egypt	ACV	Algeria	53	NP	
Egypt	LCA	Rwanda	6	NP	
Finland	ACV	Sweden	2	Confirmed	122 mm MRL on wheel chassis Type RM-70
France	ACV	Morocco	14	NP	Wheeled APC with no additional equipments and without armaments
France	ACV	Oman	4	NP	122mmhowitzer
France	ACV	Qatar	12	NP	XA-180

France	ACV	UAE	6	NP	T 55, T 72
France	LCA	Saudi Arabia	175	NP	T 72
France	LCA	Singapore	26	Confirmed	T 72
France	Cbt Acft	Greece	12	Confirmed	Leo 1
France	Cbt Acft	Venezuela	4	NP	1 Leo 2, 5 T 72
France	Atk Helo	Chile	1	NR	Leo 1
France	M/M	Brazil	12	NR	BTR 70, BMP 1
France	M/M	Greece	8	NR	MT-LB
France	M/M	Saudi Arabia	6	NP	BMP, MT-LB
Germany	Tank	Belgium	2	Confirmed	MT-LB
Germany	Tank	Canada	8	NR	BTR 60
Germany	Tank	Finland	97	Confirmed	APC 1 Fuchs
Germany	Tank	Norway	16	Confirmed	Armoured Howitzer 122 mm
Germany	Tank	Sweden	6	Confirmed	Armoured Howitzer 122 mm, 152 mm
Germany	Tank	Turkey	11	Confirmed	MiG 21, MiG 23
Germany	ACV	Belgium	2	Confirmed	Phantom RF-4E
Germany	ACV	Finland	3	NR	Mi 24
Germany	ACV	Greece	3	Confirmed	landing craft
Germany	ACV	Sweden	5	Confirmed	submarine
Germany	ACV	Turkey	105	NR	missiles RP/C M 26
Germany	ACV	USA	18	NR	missiles RP/C M 28 (test missiles)
Germany	LCA	Belgium	2	Confirmed	missiles RP/C M 28 (test missiles)
Germany	LCA	Finland	447	Confirmed	A/S missiles S 5
Germany	Cbt Acft	Belgium	2	Confirmed	missiles RP/C M 26
Germany	Cbt Acft	Turkey	11	Confirmed	missiles RP/C M 28 (test missiles)
Germany	Atk Helo	USA	1	Confirmed	Guided missiles
Germany	Ship	Greece	8	NR	Leonidas
Germany	Ship	India	1	NP	
Germany	Ship	Republic of Korea	1	NR	
Germany	M/M	France	3852	NR	
Germany	M/M	France	522	NR	
Germany	M/M	Italy	240	NR	
Germany	M/M	Italy	960	NR	
Germany	M/M	Sweden	8	NR	
Germany	M/M	UK	6888	Confirmed	
Germany	M/M	UK	888	NR	
Germany	M/M	USA	182	Confirmed	
Germany	ACV	Cyprus	49	NP	
India	ACV	Maldives	2	NP	
India	ACV	Maldives	2	NP	
Israel	ACV	Botswana	4	NP	
Israel	ACV	USA	1	NR	
Israel	LCA	USA	1	NR	
Italy	M/M	USA	40	Confirmed	
Italy	LCA	Nigeria	9	NP	
Italy	Cbt Acft	New Zealand	6	Confirmed	
Italy	Cbt Acft	Dubai	1	NP	
Italy	Atk Helo	Belgium	10	Confirmed	
Italy	M/M	USA	2	Confirmed	
Italy	M/M	Venezuela	6	NP	
Netherlands	Tank	Greece	100	Confirmed	
Netherlands	ACV	Portugal	22	Confirmed	
Netherlands	ACV	Portugal	6	Confirmed	
Netherlands	ACV	Greece	53	NR	
					Self propelled guns 155/39
					MB-339C
					MB-339 / Replacement
					A-109 MKII Scout
					SS Otomat MKII (Improved version)
					SS Otomat MKII
					Leopard 1-V /CFE cascading (Conventional armed Forces Europe)
					YP-408 ACPI /CFE Cascading/ NATO Defence Assistance
					YP-408 APCCO. /NATO Defence Assistance
					M106

Country	Weapon/Equipment	Quantity	Status	Notes
Netherlands	M30 (4.2" Mortar) /CFE Cascading			
Poland	130 mm gun	171	Confirmed	
Romania	130 mm gun	2	NP	
Romania	122 mm/40 MLRS	12	NP	
Romania	Amphibious Armoured Carrier Tab 8*8	4	NP	
Romania	120 mm Launcher	5	NP	
Romania	122 mm Howitzer	51	NP	
Russia		30	NP	
Russia		18	NP	
Russia		1	Confirmed	
Russia		6	NP	
Russia		80	NP	
Russia		84	Confirmed	
Russia		4	NP	
Russia		30	NP	
Russia		20	Confirmed	
Russia		6	Confirmed	
Russia		1	NP	
Russia		3	Confirmed	
Russia		1	NR	
Russia		1	Confirmed	
Russia		144	Confirmed	
Slovakia		81	NP	
Sweden		•	NR	
Sweden		5	Confirmed	
UK		25	NP	
UK		6	NR	
UK		1	NP	
UK		29	NP	
UK		1	NP	
UK		6	NP	
UK		8	NP	
UK		1	NR	
UK		4	Confirmed	
UK		1	NR	
UK		3	Confirmed	
UK		10	Confirmed	
UK		1	NP	
UK		5	NP	
UK		1	Confirmed	
UK		48	NP	
UK		398	NP	
USA		75	NP	
USA		492	Diff. #	
USA		1	NR	
USA		96	Confirmed	
USA		577	Diff. #	
USA		101	NP	
USA		21	Confirmed	
USA		2	Diff. #	
USA		150	Confirmed	
USA		2	NP	
USA		192	NP	
USA		18	NP	
USA		220	Diff. #	
USA		19	NP	

M113 A2 MK1 being modified with turret

/Training aircraft
/submitted payment
/Payment for warship leased to Poland in 1991
/Leased without arms as a museum piece

Tanks T-72 /Contract from 1991
submarine sections
RBS15 system

/Obsolete equipment for museums

/Obsolete equipment for museums
/Return of Equipment after refurbishment
/Obsolete equipment for museums
/Obsolete equipment for museums

/Obsolete equipment for museums

Country	Category	Exporter Country	# of Items	Verification Status	Description/Comments
USA	ICA	Greece	72	Confirmed	
USA	ICA	Turkey	75	Confirmed	
USA	Cbt Acft	Chile	10	Confirmed	
USA	Cbt Acft	Ecuador	4	NP	
USA	Cbt Acft	Egypt	21	Diff. #	
USA	Cbt Acft	Greece	16	NR	
USA	Cbt Acft	Israel	40	Confirmed	
USA	Cbt Acft	Kuwait	23	NP	
USA	Cbt Acft	Netherlands	2	Confirmed	
USA	Cbt Acft	Philippines	9	Diff. #	
USA	Cbt Acft	Republic of Korea	1	Diff. #	
USA	Cbt Acft	Saudi Arabia	10	NP	
USA	Cbt Acft	Turkey	29	Diff. #	
USA	Atk Helo	Turkey	6	Confirmed	
USA	Ship	Greece	1	NR	
USA	M/MI	Australia	26	Confirmed	
USA	M/MI	Bahrain	1212	NP	
USA	M/MI	Canada	88	Confirmed	
USA	M/MI	Egypt	3	NP	
USA	M/MI	Germany	50	Diff. #	
USA	M/MI	Greece	120	Diff. #	
USA	M/MI	Italy	8	Confirmed	
USA	M/MI	Japan	109	Diff. #	
USA	M/MI	Netherlands	80	NR	
USA	M/MI	Portugal	19	Diff. #	
USA	M/MI	Spain	9	Confirmed	
USA	M/MI	Turkey	1164	Diff. #	

IMPORTS

Country	Category	Exporter Country	# of Items	Verification Status	Description/Comments
Australia	M/MI	USA	29	Confirmed	Harpoon, Sparrow and Standard missiles /2 Mk13 missile launchers purchased for fitting to the Australian frigates "Melbourne" and "New Castle." /2 missiles delivered in a telemetry (training) configuration
Belgium	Tank	Germany	1	Confirmed	T72
Belgium	Tank	Germany	1	Confirmed	T55
Belgium	ACV	Germany	1	Confirmed	BTR 70
Belgium	IACV	Germany	1	Confirmed	BMP
Belgium	ICA	Germany	1	Confirmed	251
Belgium	ILCA	Germany	1	Confirmed	D30
Belgium	Cbt Acft	Germany	1	Confirmed	MIG21
Belgium	Cbt Acft	Germany	1	Confirmed	MIG23
Belgium	Atk Helo	Italy	10	Confirmed	A109
Bolivia	ICA	China	13	NR	T-65 /Credit agreement between the Governments
Bolivia	ICA	China	36	NR	T-54-1 /Credit agreement between the Governments
Brazil	ICA	UK	4	Confirmed	105 mm light gun
Bulgaria	Cbt Acft	Russia	5	NR	

Country	Equipment Type	Quantity	Status	Notes
Canada	ACV	22	Confirmed	Fully tracked armoured personnel carrier
Canada	M/MI	5	Confirmed	Harpoon ship launched surface to surface missiles
Canada	M/MI	75	Confirmed	Seasparrow ship launched surface to air missiles
Chile	Cbt Acft	10	Confirmed	Training aircraft designed for counter-insurgency operations /Reported by the Chilean Air Force
Chile	Ship	1	Confirmed	Leander class frigate formerly HMS Ariadne /Reported by Chilean Navy
China	Cbt Acft	26	Confirmed	
China	M/MI	144	Confirmed	
Denmark	ACV	25	Diff. #	M113 A2 MK1 being modified with turret
Denmark	M/MI	2	NR	
Egypt	Cbt Acft	25	Diff. #	
Finland	Tank	97	Confirmed	
Finland	ACV	1	NR	
Finland	ACV	84	Confirmed	
Finland	LCA	447	Confirmed	
Finland	M/MI	5	Confirmed	
Germany	M/MI	4	Diff. #	RBS-15 System
Greece	Tank	100	Confirmed	Missile launcher
Greece	Tank	133	Diff. #	LEO 1V /Imported to replace equal number of older equipment that will be destroyed in the context of the CFE Treaty Limited Equipment transfer and destruction project
Greece	Tank	214	Diff. #	M60 A3/same as above
Greece	ACV	1	Diff. #	M60 A1/same as above
Greece	ACV	68	Confirmed	BMP-1
Greece	ACV	150	Confirmed	LEONIDAS /68 ACVs Leonidas procured through national production
Greece	LCA	171	Confirmed	M113
Greece	LCA	6	NR	M30 (4.2") /Imported to replace equal number of older equipment that will be destroyed in the context of the CFE Treaty Limited Equipment Transfer and destruction project
Greece	LCA	72	Confirmed	S"/54 MK 42 GUN Carried by DDG-2 and F-1052 ships (lease)
Greece	Cbt Acft	11	Confirmed	M110 A2 /Imported to replace equal number of older equipment that will be destroyed in the context of the CFE Treaty Limited Equipment transfer and destruction project
Greece	Cbt Acft	5	NR	M-2000
Greece	Ship	4	NR	RF-4
Greece	Ship	7	NR	Corvettes / Aid
Greece	M/MI	18	Diff. #	Frigates/DDG / Leasing
Greece	M/MI	3	Diff. #	Harpoon missiles /Carried by DDG-2 and F-1052 ships (lease)
Greece	M/MI	3	Confirmed	MK 18 launchers
India	Cbt Acft	40	Confirmed	
Israel	Cbt Acft	2	Confirmed	
Italy	LCA	8	Confirmed	Ship-guns OTO 127-54 /Partial repayment for new purchase
Italy	M/MI	76	Diff. #	AA type SM. 1-ER.
Japan	M/MI	15	NR	Type BTR 60PA (Technical specifications also submitted)
Lithuania	ACV	2	NR	Light frigate type project 1124 (Technical specifications also submitted)
Lithuania	Ship	2	NR	Kondor Patrol Boats /Bought for a nominal sum
Malta	Ship	2	NR	Brense Patrol Boats /Bought for a nominal sum
Malta	Ship	3	NR	Ex-Guardia di Finanza Patrol Boats /Donation
Nepal	LCA	8	NR	105 mm FD gun
Nepal	LCA	52	NR	120 mm mortar
Netherlands	Cbt Acft	2	Confirmed	F16 A/C FMS-case (Foreign Military Sales)
New Zealand	Cbt Acft	6	Confirmed	Aermacchi MB-339C /New training aircraft but capable of modification
Norway	Tank	16	Confirmed	/64 tanks received in 1992 and 33 tanks in the beginning of 1993
Pakistan	Tank	97	Confirmed	M501 light amphibian troop carrier, low mileage
Peru	Tank	14	NR	
Peru	ACV	12	NR	

Country	Quantity	Origin	Category	Notes
Peru	4	S. Africa	ACV	Mine resistant armoured troop carrier, CADOPLA MKIII REPONTEC. (Personnel carrier for use in jungle areas in anti-terrorist and anti-narco traffic operations.) (Attack helicopter for use in anti-terrorist and anti-narco traffic operations.)
Peru	7	Nicaragua	Atk Helo	
Peru	12	Nicaragua	Atk Helo	
Peru	3	Russia	Atk Helo	
Philippines	19	Russia	Cbt Acft	Diff. #
Poland	3	Russia	Ship	Confirmed
Portugal	26	Netherlands	ACV	Confirmed
Portugal	5	USA	M/MI	Diff. #
Portugal	8	USA	M/MI	Diff. #
Republic of Korea	10	UK	Cbt Acft	Confirmed
Republic of Korea	4	USA	Cbt Acft	Diff. #
Romania	1	Moldova	Cbt Acft	NR
Singapore	1	USA	ACV	NR
Singapore	24	France	LCA	Confirmed
Singapore	1	USA	M/MI	NR
Spain *	96	USA	Tank	Confirmed
Spain	11	USA	M/MI	Confirmed
Sweden	5	Germany	Tank	Confirmed
Sweden	5	Germany	ACV	Confirmed
Sweden	2	Finland	ACV	Confirmed
Turkey	11	Germany	Tank	Confirmed
Turkey	25	USA	Tank	Diff. #
Turkey	391	USA	Tank	Diff. #
Turkey	119	USA	ACV	Diff. #
Turkey	69	USA	LCA	Confirmed
Turkey	11	Germany	Cbt Acft	Confirmed
Turkey	6	Netherlands	Cbt Acft	NR
Turkey	9	USA	Cbt Acft	Diff. #
Turkey	6	USA	Atk Helo	Confirmed
Turkey	24	USA	M/MI	Diff. #
UK	1	Russia	Tank	NR
UK	2	Brunei	ACV	NP
UK	1	Canada	ACV	NR
UK	7	Venezuela	ACV	NP
UK	2	Brazil	LCA	NR
UK	14	France	LCA	NR
UK	1	Indonesia	LCA	NP
UK	1	USA	LCA	NR
UK	2	Czechoslovakia	M/MI	NR
UK	6888	Germany	M/MI	Confirmed
USA	1	Germany	Atk Helo	Confirmed
USA	1	Germany	Ship	NR
USA	187	Germany	M/MI	Confirmed
USA	40	Germany	M/MI	Confirmed
USA	2	Israel	M/MI	Confirmed
USA		Italy	M/MI	Confirmed

Mine resistant armoured troop carrier, CADOPLA MKIII REPONTEC. (Personnel carrier for use in jungle areas in anti-terrorist and anti-narco traffic operations.) (Attack helicopter for use in anti-terrorist and anti-narco traffic operations.)

MST transport helicopter. (Helicopter for personnel transport and support for national socio-economic development.) / Standard version.

OV-10A /Payment for warships which have been previously leased.

YP-408 /Military aid

Harpoon AGM-84-A

Harpoon RGM-84-3

Hawk 60 /The ten Hawks are for training purposes only.

F-16

Fighter MIG-29

missile

M-60 /CFE agreement

2MK-13 launchers 9 Standard Block V Missiles /Surface to air

T72

MTLB

XA-180

Leopard 1A3 /Harmonization

M60A1 /South Region Aid

M60A3 /Harmonization

M113A2 /Harmonization

M110 203 mm Howitzer /Harmonization

RF-4E /Harmonization

NF-5A /Netherlands Aid

F-4E /South Region Aid

AH-1P attack helicopters /South Region Aid

Sea sparrow guided missiles /Foreign military sales

/Equipment imported on a temporary basis for repair and return to the originating country.

/Equipment imported on a temporary basis for repair and return to the originating country.

/Obsolete equipment for museums

/Obsolete equipment for museums

/Obsolete equipment for museums

/Obsolete equipment for museums

UNITED NATIONS REGISTER OF CONVENTIONAL ARMS

EXPORTS

Reporting country: Germany

Original language: English

Background information provided: yes

Calendar year: 1992

Date of submission: 30 April 1993

A	B	C	D	E	REMARKS		
Category (I-VII)	Final importer State(s)	Number of items	State of origin (if not exporter)	Intermediate location (if any)	Description of item	Comments on the transfer	
I. Battle tanks	Belgium	2			T 55, T 72		
	Finland	97			T 72		
	Canada	8				T 72	
	Norway	16				Leo 1	
	Sweden	6				1 Leo 2, 5 T 72	
	Turkey	11				Leo 1	
	II. Armoured combat vehicles	Belgium	2			BTR 70, BMP 1	
Finland		3			MT-LB		
Greece		3				BMP, MT-LB	
Sweden		5				MT-LB	
Turkey		105				BTR 60	
III. Large calibre artillery systems	United States of America	18			APC Fuchs		
	Belgium	2			Armoured Howitzer 122 mm		
	Finland	447				Armoured Howitzer 122 mm, 152 mm	

EXPORTS
Reporting country: Germany (Cont'd)

A	B	C	D	E	REMARKS	
					Description of item	Comments on the transfer
IV. Combat aircraft	Belgium	2			MiG 21, MiG 23	
	Turkey	11			Phantom/RF-4E	
V. Attack helicopters	United States of America	1			Mi 24	
VI. Warships	Greece	8			landing craft	
	India	1			submarine (kit)	
	Republic of Korea	1			submarine	
VII. Missiles and missile launchers	France	3.852			missiles RP/C M 26	
	France	522			missiles RP/C M 28 (test missiles)	
	United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland	6.888			missiles RP/C M 26	
	United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland	888			missiles RP/C M 28 (test missiles)	
	Italy	960			missiles RP/C M 26	
	Italy	240			missiles RP/C M 28 (test missiles)	
	Sweden	8			A/S Missiles S 5	
	United States of America	182			Guided missiles	

UNITED NATIONS REGISTER OF CONVENTIONAL ARMS

IMPORTS

Reporting country: Germany

Original language: English

Background information provided: yes

Calendar year: 1992

Date of submission: 30 April 1993

A	B	C	D	E	REMARKS	
Category (I-VII)	Exporter State (s)	Number of items	State of origin (if not exporter)	Intermediate location (if any)	Description of item	Comments on the transfer
I. Battle tanks		Nil				
II. Armoured combat vehicles		Nil				
III. Large calibre artillery systems		Nil				
IV. Combat aircraft		Nil				
V. Attack helicopters		Nil				
VI. Warships		Nil				
VII. Missiles and missile launchers	United States of America	4			Missile launcher	

The reply of Germany also contains the following notes:

"Figures given for exports include items for demilitarization, destruction, disposal, as well as deliveries to allied forces stationed in Germany.

According to the definitions of the resolutions only complete weapons or entire building kits were included; imports or deliveries of components to be used in arms production, including joint production, are not included. As temporary imports/exports for repair, exhibition, trial or presentation purposes also do not fall within the scope of the register, they were not included.

Data include exports and imports by the Federal Armed Forces as well as by industry.

In Germany, arms production is part of the private sector. There are no public enterprises active in this field. Data provided are based on checked information furnished by private enterprises.

It becomes obvious from the figures that transfers mainly took place within NATO and to neighbouring Scandinavia. Deliveries to other countries were rather rare. This reflects the German arms export policy. Recent increases in exports are due to transfers of equipment of the former GDR armed forces mainly to other states parties to the CFE Treaty. This increase is temporary and does not indicate any change in the restrictive export policies pursued by the Federal Government."